Homburger Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Amgebung.

Tragerlohn. Ericheint täglich werltags. - Berantwortliche Rebattion, Drud u. Berlag Rurt Lobde, Bab Somburg v. b. S.

Zaunus-Nost - Komburger Lofalblatt

Angeigenpreife: Die jechogefpaltene 43 mm breite Ronpargille geile toftet 15 Bfennig, auswarts 20 Bfennig, im Retlametell 92 mm breit 50 Bfennig. — Die Gingelnummer 10 Bfennig.

Zelefon: 707. - Gefchäfteftelle und Redattion: Luifenftrafie 26. - Poftfchedtonto Frantfurt a. M. Nr. 26293.

Pr. 241.

Freitag, den 14. Oktober 1927.

2. Jahrgan

Reichswirtschaftsminister und Einzelhandel.

nur ber Tagung ber Sauptgemeinichaft bes Deutschen Gingelhanbels in Berlin bielt Reichewirtschafteminister Dr. Curtius eine Rebe über Aufgaben und Biele bes Gingelbanbels. Er fagte u. a.:

Ein selbständiger Einzelhandel ist für eine erschöpfende und rasche Barenvermittelung zwischen Produktion und Ber-drauch unentbehrlich. Seine Ausgade besteht in der Erzielung eines möglichst hoben Umsahes in Qualitätswaren durch größtmögliche Senkung der Bertriebskosten und einem mög-lichst billigen Berkaufspreis.

Der Minister nannte es eine Berkennung wichtiger wirtschaftlicher Gesethe, wenn die Steigerung der Kauftrast, die mit
einer Erhöhung der Einkommenberhältnisse großer Berbraucherschichten verbunden ist, jum Anlah für eine Seraussetung der Breise genommen wird. Damit würde die Steigerung der Kausstraft wieder ausgehoben werden. Die

Reicheregierung erwarte,

so betonte der Minister mit Rachbrud, daß der Einzelhandel in der gegentwärtigen Ronjunkturphase diese gesamtwirtschaftlichen Grundsäte und Forderungen beachtet und damit zugleich seinen eigenen Interessen am besten dient.

Dr. Curtius tam bann auf die gegenwärtige Entwidlung bes Einzelhandels zu fprechen, die neben zahlenmäßiger Bermehrung ber Betriebe wichtige Strutturwandlungen innerhalb bes Einzelhandels aufweise. Der Minister warnte bor einer

fcematifcen Rachahmung ameritanifcer Abfahmethoben,

namentlich im hinblid auf die Frage der Breisstundung und der Ratenzahlung und empfahl bei Brüfung der Berwertbarkeit folder Methoden die besondere Eigenart der deutschen Berhält-nisse forgfältig zu berüdsichtigen. Der Minister wies bann auf

feits den Wareneinkauf zu verbilligen und ferner den Alfah-markt auszudehnen. Die Pflege dieses genossenschaftlichen Gedankens liege durchaus im Rahmen einer umsichtigen Wirt-schaftspolitik. Eine ben madfenden Bufammenfoluf ber Betriebe bin, um einer-

Betrieberationalifietung,

wie fie bei Großbetrieben möglich fei, fonne aber im Mittel-und Aleinbetrieb nur weit weniger volltommen gelingen. Das dürfe indessen nicht zum Berzagen in den Reiben der selbsimat-digen mittleren und kleinen Betrieben führen. Das Bedürfnis nach individueller Rundenbedienung und beratung ziebe der Ausbehnung der Warenhäuser eine gewisse Grenz-Rachdem der Minister auf die Wichtigkeit des sogenannten

Rundendienstes, der in Amerika besonders hoch entwidelt sei, hingewiesen hatte, stellte er mit Befriedigung sest, daß die krifen-basten Absahltodungen, die für die Markikage allgemein im Ansang dieses Jahres kennzeichnend waren, allmählich einem normalen Lagerumschlag gewichen sind. Auch die

Rauftraft ber Berbraucher

fei im Bachfen, boch warnte ber Dinifter bor einer Ueberchabung ber Rauftraft ber Beamten. Er warnte weiter vor ber llebertreibung ber Ronjuntturbeobachtung bis jur Ronjunt. ber llebertreibung ber Konjunkturbeobachtung bis zur Konjunkturprophetie, die nur die öffentliche Meinung verwirre. Die richtige Paltung liege vielmehr barin, die Gunft der Stunde magvoll zu genießen. Der Wirtschaft sei nicht mit Dochspannung und Erschlaffung gedient, sie ersordere ruhiges, stetiges, ebenes Fortschreiten. Bum Schluß gab Dr. Curtius der Dossnung Ausdruch, daß auch in Zukunft ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten zwischen dem beutschen Einzelhandel und der ganzen Reichsregierung zum Borteil der gesauten Wirtschaftspolitik gewährleistet sein werde.

Segen den Finanzausgleich.

Breugen foliegt fic bem bagerifden Antrag an.

Berlin, 13. Ottober.

In feiner heutigen Sigung wird fich ber Reichsrat mit ben Untragen ber Lanberregierungen gum Finang. ausgleich beidaftigen. Der preußifche Finangminifter Dr. Bopte-Michoff wird babei eine Ertlarung abgeben, bag fich auch Breugen bem Antrage Banerns, bie Eintommenfteuer anteile ber Lander von 75 auf 80 Brogent gu erhohen, antommen veränderte Sachlage ergeben. Es liegt nun nabe, baß fich eme Angahl ber übrigen Lander diefem Antrage anschließen wirb. Dr. Robler, ber bis jest an bem Standpuntt fefthielt, bag eine Erbobung ber Lanberanteile aus bem Auftommen ber Gintommens fteuer nicht möglich fei, ift liber Diefe neue Wendung wenig erbaut. Alun Das Reichstabinett wird jich heute nachmittag unter bem Borfig bes eben gurudgetebre ten Reichstanglers por allem mit ber Befoloungs. frage und insbefondere mit ber Dedungsfrage fes fallen. Da icon jest an ben guitanbigen Reichsitellen bes Hatigt wirb, bag bas gefamte Reichstabinett hinter ber Auffassung bes Reichsfinanzministers steht, oas an bem Finanzausglelch ber Länder mit dem Reich nichts geandert werden burfe, werde nun außerst langwierige und fowierige Berhandlungen bes Reiches mit den Ländern notwendig werden, um zu einem Refultat su tommen.

Die erfte Reichstagsfigung.

Eine umfangreiche Tagesorbnung

Berlin, 13. Ottober.

Runment megt die Tagesorbnung für bie erfte Reidstagsiigung bir Commerpatie am Diens. tag, ben 18. Oftober, nachmittags 3 Uhr por. Als eriter Gegenftand fteht gur Beratung bas Reichsichalges ies, ferner die Beratung des Antrages betreffend Gaarber Entwürfe über ben bentich-frangofifden Bertrag über bie Beltfegung ber Grengen, bas Luftvertch:sabtommen swifden Deutschland und Italien, bas Mebereintommen und Statut über bie internationale Rechtsorbnung in b'a Seebafen, weiter bas Hebereintommen und Statut üb:t Die internationale Rechtsordnung ber Giferbahnen, bas beutich-polnifche Abtommen über Die Berwaltung ber Die Grenge bilbenben Strede ber Warthe and ben Berleht auf biefer Strede und endlich bas beutichsenglijche Lufts abtommen.

Bentrum und bie Rommuniften au Montag. ben 17. Dt.

tober, die Deutsche Boltspartei und die Sozialdemofraten zu Dienstag, ben 18. Ottober. Um Dienstag, ben 18. Oflober findet die Uebernahme ber Standbilber bes verstorbenen Reichsprasibenten Ebert und tes Reichsprafibenten von Sinbenburg in ber großen Banbel. halle des Reichstages statt.

Anleibe der deutschen Rentenbanktreditanstalt 50 Millionen Dollar.

Berlin, 13. Ottober.

Wie ber beutiche Sanbelsbienft in Beftatigung anberer Melbungen erfahrt, hat bie beutiche Rentenbants Iret lanftalt mit ber Rational City Company Remnort eine neue landwirtichaftliche Anleihe, allo bie britte Auslandsanteibe in Sobe con 50 Millionen Dollar nunmahr

Die Bedingungen sind: Jahreszinssah seche gung ein Brozent sofort beginnend zuzüglich erspartet Binsen, Laufzeit 33 Jahre. Die Bedingungen entsprechen im allgemeinen benen ber zweiten Ameritaanleihe, nut ist ber Auszahlungsfurs biesmal ein halb Brozent hober. Die Anleise ist seitens des Geldgebers untündbar, hingegen tann sie seitens der Rentenbanktreditanstalt zu jedem Instermin — ganz oder in Teilbeträgen — zu pari also ohne jedes Ausgeld zurüdgezahlt werden. Der Erlös der Anleihe wird in erster Linie zur Umwandlung von Bersonalkrediten in Realkredite dienen. Die Aussegung der Anleihe soll bereits morgen durch die National City Compann erfolgen.

Der preußifche Staatsraf gur Beamfenbefoldung.

Ein intercifantes Butachten.

n - Befoldungsborlage hat der Ausschuß bes preuglichen Staatsrats dem Plenum ein umfangreiches Butachten erstattet, Jen Inhalt bon allgemeinem Interesse ift. Rachstehend die Brundzuge des Gutachtens.

Interesse ist. Rachstehend die Frundzüge bes Gutachtens. In dem Gutachten kommt jum Jusdrud, daß der Staatsrat eine allgemeine Erhöhung der heutigen Beamtengehälter für notwendig hält. Die Besoldungsvorlage werde eine ganz erhebliche Steigerung der Ausgaben werde eine ganz erhebliche Steigerung der Ausgaben bei Reich, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverdänden zur Folge haben und bei Annahme der Borlage müßten die Bunsche der Birtschaft auf eine Sentung der Steuerlast, ins. besondere auf dem Gebiete der Realsteuern unerfüllt bleiben. Im Gegenteil werde bei den Gemeinden und Gemeindeverdänden durchweg die Dedung nur in einer weiteren Anspannung der Kommunalsteuern zu sinden sein, und auch beim Staate bleibe auf die Dauer die Dedungsstrage ohne Steuererhöhung oder weitere Steuerüberweisungen traglich. Es müßten daber stärtere Ueberweisungen traglich. Es müßten daber stärtere und bet en Gemeinden ersolgen. Außerdem ist die Berwaltungsresorm ernstlich in Angriff zu nehmen

Renes bom Tage.

- Reichotangler Dr. Mary ift nach Abichlut feiner Reife burd bie befehten Gebiete wieber in Berlin eingetroffen.

3m preußifden Staaterat erflärte ber Binangminifter, bat weber bas Reich noch Breugen größere Steuervorlagen planen.

- Bu ben Gerüchten, Minifterprafibent Braun beabfichtige eine vorzeitige Auflöfung bes Preuhlichen Landtages, wirb aus parlamentarifden Rreifen mitgeteilt, bat eine folde Annahma sum minbeften im gegenwärtigen Augenblid unberechtigt fet.

- In ber zweiten Septemberbalfte ift bie gabl ber unterftusten mannlichen Erwerbelofen im Deutschen Reich von 303 000 auf 286 000 gurudgegangen, bie ber weiblichen von 78 000 auf 69 000, bie Gesamtgabl von 381 000 auf 355 000. Der Gesamte gudgang beträgt also rund 26 000 gleich 6,8 b. D.

Bu ben Lohnforderungen im Ruhrbergbau wird bon betg-Daulich intereffierter Seite mitgeteilt, bag die bisber geltende Bohnregelung frühestens am 1. April 1928 gefündigt werben tann, Die Ruhrzechen brauchten die bisber stets abgelehnte Preiserhöhung für Roble um 7% Prozent, um bei ben bisberigen Bergarbeitere löhnen ohne Berlust arbeiten zu konnen. Unter diesen Umpanden konne von einer neuen Lohnerböhung nicht die Rede sein.

- Der ehemalige Staatsfelretar bes Reichsfchapamtes unb fpaterer langjähriger Oberbürgermeifter bon Berlin, Grekene Dr. Moolf Bermuth, ift im Alter bon 78 Jahren geftorben.

Die Bertrage über bie polnifche Anleibe in Amerita find nunmehr unterzeichnet worben.

Von Woche zu Woche.

Bon Mrgus.

Heber bie Greigniffe in ber letten Tagung bes Bollerbundes in Genf bat jeht ber Reichsaugenminifter Dr. Strefe-mann bem Reichstabinett im Beifein bes Reichsprafibenten mann dem Reichstadineit im Beisein des Reichsprasidenten berichtet. Ueber die Resolutionen gegen den Angriffstrieg, über die Borschläge wegen der Schiedsgerichte, Abrüstung und Sicherheit, sowie über die Beziehungen der Staaten zu einander hat der Reichsminister die ersorderlichen Mitteilungen gemacht, und man hat sich wohl auf dem Standpunkt geeinigt, die deutsche auswärtige Politif unverändert wie disher weiter zu versolgen. Dazu gehört auch, das das deutsche Berlangen nach baldiger Raumung der bestehen deutschen Gebiete immer wieder betont wird, nachdem Frankereich durch den Locarno-Patt eine Sicherung seiner Westsgrenze erreicht hat. Dem Kadinettsrat wohnte auch unser grenze erreicht hat. Dem Kabinettsrat wohnte auch unjer Botschafter von Hoest aus Paris bei, welcher eine neue Note Briands über die in Genf zugesagte Berringerung ber Offis pationstruppen mit nach Berlin gebracht hatte. Die Ermäßigung soll befanntlich 10 000 Mann betragen. Wie sich bie Fragen der Schiedsgerichtsbarkeit, Sicherheit und allgemeinen Abrüstung prattisch stellen, muß sich später noch ergeben.

Reben diesen auswärtigen Angelegenheit ift auch bie wirtschaftliche und finanzielle Lage bes Reiches eingebend beiprochen worben. Lebhaft bebattiert wurde t'e Streitfrage ber ausländifden Unleiben fur Deutschland, die einftweilen

besprochen worden. Lebhaft bebattiert wurde t'e Streitstage der ausländischen Anleihen sur Deutschland, die einstwellen als unentbehrlich bezeichnet wurden, wenn auch dei den Aussaben nach Krästen gespart werden soll.

Berschiedene Ministereden liegen vor. Reichstanzler Dr. Marx sordere in der seinigen freiheit und Gerechtigkelt sir das Kheinland, Justigminister dergt eine gemeinsame Front der Regierungsparteien für die nächsten Reichstagswahlen, und Dr. Stresemann sprach über die Ausbildung der Jugend. Ein deutschret dandelsvertrag mit Serdien Arichstagswahlen, und Dr. Stresemann sprach über die Ausbildung der Jugend. Ein deutschret worden. Eine Zusammenkunft zwischen Beland und Chamberlain hat kaum zwei Wochen nach der Senser Zagung in Paris stattgefunden, woraus am besten berdotzgeht, daß während der Stitungen des Völkerdunden Beland und Chamberlain das kaum zwei Wochen ist. Bei diese Begegnung in Paris soll zwischen der Stölkerdunden Fragen eine volke Uebereinstimmung über alle schwebenden Fragen erzielt sein. Die Uebereinstimmung mag schon da sein, abes mit der Erledigung der ungelösten Angelegenheiten dapert es jedensalls noch sehr bedansen krustland und Frankreich wegen des holschewistischen Botschaften Ausland und Frankreich wegen des holschewistischen Gedansen kann der Gedansen zwischen Baris und Mostau dent keiner von beiden Teilen. Jedensolls wie sein Gowieden Fragen unterschreiben. Aus dem Balkan raucht es schon weber einmal. An der serbischen Banden aus beiden Staaten gedommen. Aus dem Balkan aucht es schon weber einmal. An der serbische Banden aus beiden Staaten gedommen. Frankreich will der Berbischen Staaten gekonden. In Berstand ist der Sesionnenheit schon nieder wach geworden. Eines Tages dürfte aber doch mal der Speklack in ernstitieher Form sei dabon nicht gehabt

Das umftriffene Reichsichulgefet.

Beitere Abanderungen bes Regierungsentwurfe.

Die zweite Lesung des Reichsschulgesetes in den Ausschüffen des Reichstats hat eine wesentliche Beränderung insoern gebracht, als nicht nur die Abänderungsanträge der preußischen Regierung, sondern auch eine Reihe noch weiterzehner Anträge Sachsens und einiger kleinerer Länder angezommen worden sind. Es handelt sich hierbei vor allem um eine schärfere Fassung der Borschrift, wonach die Gemeinschaftsschule unbedingt als Regelschule gelten soll, und serner um die Streichung des kirchlichen Aussichtstätechts über den Religionsunterricht. Schließlich wurde das Berlangen Bachsens angenommen, daß es ebenfalls einen erhöhten Schutzer die Simultanschulen genießen soll. Ob in der Plenarzhung des Reichsrates diese radifalere Fassung des Gesehntswusses Annahme sindet, ist allerdings zweiselhaft.

Eine von den süddentschen Ländern beabsichtigte Beantragung der Wiederherstellung der Regierungsvorlage hat, nach Ansicht der Blätter, gleichsalls teine Aussicht auf Anpahme in der Bollversammlung. Sollten die Dinge diese Entwidlung nehmen, so wird nach Ansicht der Blätter die Reichstregierung die Einbringung einer Doppelvorlage im Reichotag nicht verhindern können.

Bur Frage der Berminderung der Befahungstruppen.

Eine frangofifche Austaffung.

Gin Barifer Blatt — ber "Excelfior" — ichreibt gur Frage ber Besetungsverminderung und zwar offenbar auf Brund amtlicher Informationen;

Die Reduzierung der französischen Truppen hat vor Ansang Rovember ersolgen sollen, d. h. vor Einstellung des diesjährigen Refrutenhalbjahrganges. Das wird Ende Oftober geschehen sein. Zwischen dem Monat November 1925 elso, in dem die Alliierten Deutschland eine beträchtliche Reduzierung der Besatungstruppen des Rheinlandes verschen hatten und dem Monat November 1927 wird die Pheinarmee von 72 000 Mann auf 60 000 Mann verringert perden. Unter Berückschligung der aus der Einstellung neuer Retriten und der Entlassung ausgebildeter Jahrgänge ich ergebende Flustierungen, die geeignet sein, die Essetinden um etwa 1000 dis 1500 Mann von einem Monat auf den anderen variieren zu lassen merde die Reduzierung des französischen Kontingentes ingessamt sich auf etwas webt als 9500 Mann belausen. Rachdem erst eine Reduzierung um 4000 Mann bereits im Juni 1927 stattgefunden aut, blieben noch etwa 5500 Mann dem französischen Besatungsforps zurückzusiehen übrig.

Der Abtransport biefer Truppen werbe staffelweise im Baufe ber zweiten Ottoberhälfte ersolgen. Bu iroendwelchen boppelfinnigen Auslegungen sei tein Grund vorhanden, benn man tonne die bereits im Laufe des Juni 1927 ersolgte vorzeitige Zurüdzichung von Truppen nicht für null und nichtig wieben. Das von den Alliierten gegebene Bersprechen werde vollommen und plintilich eingehalten werden.

Dolltische Tagesschau.

** Loderung der Wohnungszwangswirtschaft. Der Prenkische Staatsrat hat der zweiten Berordnung über die Er serung der Wohnungszwangswirtschaft zugestimmt, welche besagt, daß, wenn durch Teilung einer unbenutten Wolling bon fünf oder mehr Wohnraumen neue räumlich und er etschaftlich selbständige Wohnungen hergestellt werden, auf die Bohnung die Vorschriften des Wohnungsmangelgezees waallgemeinen seine Anwendung sindet.

Durchsuchung bei kommunistischen Funktionären. Bon ber Polizeidirektion Stuttgart wird mitgeteilt: In letter Leit kub von kommunistischer Seite in Stuttgart Drudsich den berbreitet worden, die zur Auswiegelung der Schutpolize und Reichswehr bestimmt sind. Jur Ermittelung der Beringer ier baben auf Grund eines Beschlagnahmebeschlusses des untserichtes Berlin-Mitte Durchsuchungen dei kommunistischen Parteiangehörigen und bei 14 kommunistischen Funktion ein Barteiangehörigen und bei 14 kommunistischen Funktion ein Barteiangestellten in Botnang wurde ein Palet mit Propagaudaschristen in einem Bersted ausgesunden. Die kommunistische Barteiangestellte und ihre Mutter, die das Palet verstedt hatte, wurden wegen dringenden Berdachtes eines Bergehens der Vordereitung zum Doch verrat seit gest genommen und nach einem polizeisichen Berhör dem Amtsgericht Stuttgart I borgesührt. Dieses hat gegen die Parteiangestellte Dastbeschlerkassen. Die Mutter ist wieder auf freien Fuß geseht worden.

Arbeitsamtes. In den Beratungerats des Internationalen Arbeitsamtes. In den Beratungen des Berwaltungsrats des Internationalen Arbeitsamtes wurde beifällig zur Kenntnis senommen, daß die Bahl der Ratifikationen sich neuerdings erhöht habe. Darunter befindet sich die Ratifizierung des Uebereinfommens über den Mutterschut durch Deutschland. Gerborzuheben ist die Ergänzung des Ausschusses für Unfallberhütung beim Internationalen Arbeitsamt durch ein bentsches Mitglied, den Ministerialrat Dr. Bauer vom Reichserbeitsministerium.

Bom Rennboot ins Singseng.

Eine Senfation.

Auf dem Templiner See bei Berlin wurde auf Grund einer sportlichen Wette ein tollfühnes Wagestüd vollssübert. Beit v. Opel demonstrierte mit dem besannten in Paris iegereichen Weltrefordboot "Opel II" die Möglichseit, ein frugseug in voller Fahrt zu besteigen und wieder zu verlassen. Die Bersuche gingen in Gegenwart von Bertretern der Presse, der Flugpolizei und zahlreicher Sportsleute vor sich. Wahrend die Flieger Raab und Kapenstein, die sich mit ihrem Plugzeug zur Verfügung gestellt hatten, dicht über dem Wasserspiegel dahinslogen, jagte das Opelboot in voller Geschwindigseit hinter dem Flugzeug der.

Dem auf ber Bootsspife stehenben Biloten Schinbler gelang es, ein bom Flugzeug herabhangenbes Tau zu ergreisen und ins Flugzeug hinein zu flettern. Rach halbstündiger Bause wurde ber bisher als unmöglich bezeichnete Bersuch bes Umsteigens in umgetehrter Richtung burchgeführt. Frig b. Opel gelang es, ben in rasender Fahrt am Seil hin. und berschwingenden Piloten mit dem Borderteil des Bootes zu erreichen und unbeschädigt an Bord zu nehmen,

Die Blaggenfrage.

Musfprache im preußifchen Landiag.

Berlin, 13. Ottober.

Im preußischen Landtag tam es heute zu einer grojen Aussprache über die Flaggennotverordnung ber preußischen Regierung. Wie einmerlich, weiderte sich der Potsdamer Magistrat, bei nationalen Anläsin schwarz-rot-gold zu flaggen. Die prinsische Regieting erließ daraushin eine Notverordnung, die den Botsdange Magistrat am Versassungstag zwang, die Neichsslagge zu sehen. Daraushin rief Botsdam nun die Enticheidung des Staatsgerichtshoses an.

Innenminifter Grzefiniti

legte bem Plenum die Entstehungsgeschichte des Rotgeseiges dar. Er bestand darauf, daß ein Rotstand vorgesegen und daß die Regierung berechtigt war, mit Histobes Landtagsausschusses die Notverordnung zu erlasten, da der Landtag damals nicht versammelt war. Nur dadurch hätten Unruben ver mieden werden lönnen. Die preußische Regierung sähe mit Ruse der Entsicheidung des Staatsgerichtshoses entregen, da Landesrecht im mer vor Rommunalrecht gehen müsse. Im Anschluß daran danlte Grzesinist noch dem Berliner Oberbürgermeister Böh sür seinen Eingrissin der Hotelslaggenfrage. Dieser Eingriss habe ganz im Sinne der Staatsreaierung gelegen. Die Angrisse der Rechten, namentlich ihre beseidigend so mult ren keinen Anfragen, seien als unanständige politische Kampsesweise zu brandmarken. Dann erlärte

Minifterprafibent Braun,

wenn überhaupt eine gesetliche Basis für die Berordnungen über die Bestaggung zu geben war, dies in Gestalt einer Notverordnung geschehen müsse. Er glaube nicht, daß es in der Flaggenfrage einen Ausgleich gebe. Als Reichsfarben seien schwarz-rot-gold sestgestellt. Man dürse die alten schwerz-weiß-roten Farben nicht als Symbol für die hente bestehende Staatsform zu verwenden suchen. Es gäbe nach der Reichsversassung nur eine schwarz-rot-goldene Nationalflagge und die schwarz-weiß-rote Handelsslagge mit der Gölch. Alles andere widerspreche dem klaren Wortsaut der Bersassung. Die Staatsregierung werde auch in Zusnaft seden Bersuch einer anderen Auslegung entschieden entgenentreien. Der Ministerpräsident erklärte zum Schluß: Die ganze Flaggenfrage ist ja nichts weiter als der Kampfzwischen der den der nund nieden Alegunge der Republit besonders hochsalb werten wir die Flagge der Republit besonders hochsalb werten wir die Alagse der Republit besonders hochsalb werten wir die Flagge der Republik der Repu

Landtagauflöfungs-Gerüchte in preußen.

Böllig unberechtigt.

Berlin, 13. Ottober.

Bu ben Gerücklen, Ministerpräsident Braun beabsichtige eine Auflösung des Landtages, wird von maßgebender Stelle versichert, daß eine solche Aunahmer völlig unberechtigt sei. Betanntlich besteht eine Bereinbarung zwischen dem Zentrum und den beiden anderen preußischen Roalitions varteien, daß die Roalition solange miammenbleibt, bis der Landtagein natürliches Ende sindel. Es haben auch seinerlei interfrationelle Besprechungen über die Frage sattgesunden. Auch zwischen den drei in Frage sommenden Stellen, dem preußischen Ministerpräsidenten, dem Landtagspräsidenten und dem Präsidenten des preußischen Staatsrates ist eine solche Besprechung nicht ersolgt. Auch die Beratungen der ersten Situng der sozialdemokratischen Brattio nnach Wiederzusammentritt des Landtagsplenums haben nicht etwas zum Gegenstand gehabt, das zu dem Schluß berechtigte, daß an eine Landtagsausschlösung irgendwie zu denten sei.

Das Dzeanflug-Fieber.

Wieber ein Opfer ber Wettfliegerei? - Beiterflug bes Flug-

Bis jeht ist anger von dem Dampfer "Umerean Banter" bon teinem auf den großen Bafferstraßen befindlichen Dampfern eine Meldung über eine Sichtung der "Umerican Girl" eingelaufen. Ein Radiotelegramm der "Umerican Banter" besagte, daß die Sohe, in der das Flugzeug gesichtet wurde, etwa 1000 Juß betragen habe. Allmählich tritt eine gewiffe Beunruhigung iber das Schidfal des Flugzeuges ein, da angenommen wird, daß es bei 1000 Buß Flughöhe von vielen Dampfern während des Tages hätte gesehen werden müffen.

D 1220 in Brunsbüttel wieber aufgeftiegen.

Rach Beendigung der gemeldeten Startvorbereitungen stieg das Flugzeng D 1220 bei etwas diesigem Wetter in Brunsbüttel zum Weiterslug auf. Es schlug die Richtung Cuxhaven—Rordernah ein. Nach den Erstärungen, die der Bilot Werz kurz vor dem Start gab, bleibt es bei der ursprünglichen Absicht, Amsterdam anzustliegen.

Der Start bes Fluggeuges "Daton".

Der Start des Flugzenges "Dawn" jum Flug Amerika— Kopenhagen mit Frau Wilson-Grahson und zwei Begleitern an Bord, über den auf Erund einer Blättermeldung berichtet wurde, ist noch nicht bestätigt worden. Rach einer Austassung aus amerikanischer Quelle wird Frau Erapson erst das Ergebnis der Miß Elder abwarten.

Beitliegen ber Glieger.

Der Flieger Loofe liegt noch in Liffabon feft. — Der frangofische Flieger Cofte liegt in St. Louis, Bestmarofto. Beide warten auf Betterbefferung, ba im Guden Dauerregen fällt.

Der neue Beppelin.

Berhandlungen über ben Banbeitrag bes Reiches.

Im Gegensat zu anderstantenden Melbungen wird ber "Stuttgarter Guddentschen Zeitung" aus Friedrichshasen von unterrichteter Geite mitgeteilt, daß die Friedrichshasener Wecft Das Luftschiff zu 90 v. D. aus den durch die

Bepbelin-Edener-Spende

zusammengebrachten Mitteln erbanen sann. Für die Restbaugelder und die Probesahrten hatte besammtlich das Neich ursprünglich den Zeppelinwersen eine größere Beibilse zugesagt,
doch wurde später die Zuwendung durch den Reichstag verweigert. Bor einigen Wochen hat jedoch Reicheversehrsminister Dr. Roch die Werst in Friedrichshasen besucht und bei dieser Gelegenheit mit den maßgebenden Gerren der Werst über die Bollendung des Lustschiffes gesprochen, dessen zu erwartende große Fahrten eine nicht zu unterschährende Propaganda für das Deutsche Reich im Auslande sein werden.

Der Berkehrsminister hat bei dieser Gelegenheit durchbliden lassen, daß das Reich sich doch noch zu einer Beihilfe von wahrscheinlich zwei Millionen für die Zeppelinwerte bereiterklären werde. Es bestehen natürlich nun Schwierigkeiten, diese Summe im Etat unterzubringen, doch ist zu erwarten, daß die Aussprache zwischen Dr. Edener und dem Reichösinanzminister Dr. Köhler, die in diesen Tagen in Berlin statisinden wird, diese Schwierialeiten aus der Welt schassen sann.

Mutter, foute Dein Rind!

Bon Brofeffor D. Rleinfdmibt, Samburg.

Wenn man einer Mutter sagen muß, daß ihr Kind an Tuberkulose leidet, so wird das vielsach von ihr ganz undegreislich gesunden. Die Eltern und Geschwister sind völlig gesund, ja selbst in der weiteren Berwandtschaft ist, wie die Mutter sagt, seine Tuderkulose vorgesommen. Wie also soll das Kind dazu sommen? Man klärt die Mutter dahin aus, daß ihr Kind die Tuderkulose auch von einem Fernerste den den erworden haben könnte. Ja wieso? Sie hatte geglaubt, dazu gehöre doch eine erbliche Beranlagung. Daß die Tuderkulose eine anstedende Krankleit ist wie andere anstedende Krankbeiten auch, also Keuchhusten oder Masern oder Erippe, das hat ihr dieder noch seiner gesagt.

Daher muß immer und immer wieder darauf aufmerkam gemacht werden: Tuberkulofe ift eine anftedende finde strant heit. Rur dann ift zu erwarten, daß mancherlei, ach so unnötiges Unbeil von der Familie ferngehalten wird, nur dann können wir hoffen, daß die so häusige Tuberkulosekrankbeit auch im Erwachsenenalter endlich in erwünschten Umfang zurückgedrängt wird.

Bei der großen Jahl der anstedenden Tuberkulosekranken erscheint es allerdings ausgeschlossen, die Kinder, wenn sie älter werden und mit einem immer größeren Kreis von Menschen in Berührung kommen, vor jeder Tuberkuloseanstedung zu bewahren. Aber wie die Ersahrung lehrt, vermindert sich von Jahr zu Jahr die Gesahr für das Kind, daß aus dieser Anstedung eine Erkrankung entsteht. Es entwickelt sich zwar ein kleiner tuberkulöser derd im Körper, aber dieser besitzt eine große Reigung zur Ausbeilung und bleibt gewöhnlich, wenn sich die Anstedungen nicht häusen, ohne Rückwirkung auf den Körper. Wichtig ist in erster Linie die Anstedungsverhütung im frühen Kinde Kindes alter, und hier ist sie auch viel eher möglich.

Man laffe fich nur einmal ergablen, wie bie Inholen geben und tann babei ihr fleines Rind nicht gut mit-nehmen. Sie gibt es ohne viel Bedenten einer Rachbarin, um es wieder abzuholen, wenn fie gurudtommt. Aber fie tennt die Radbarin nicht naber und achtet nicht barauf, daß diefe immerfort hustet. Der es ift ein franfer Untermieter in ber Bob-nung, ber gelegentlich mit bem Rinbe fpielt und gur Un-stedungsquelle wird. Dber man entschließt fich aus Mitterd, einen jungen Dann in die Familie aufzunehmen, 3. B. einen Better Des Baters, ber lungenfrant ift und nicht gut anderweitig unterfommen fann. Gine febr wichtige Rolle fpielen in anberen Rreifen frante Sausangestellte, auch Sausuaberinnen, Wafderinnen ufw., die nur tageweife im Saushalt tatig find. Ja, es genugen auch fcon furge Befuche von franten Berwandten ober Befannten, Die es fich nicht nehmen laffen wollen, bas Rind auf ben Urm zu nehmen oder fich fouft mit ihm zu beschäftigen. Biel zu wenig befannt ift, bag auch in hobem Alter Lungentuberfulose vorsommt. Die Grofmutter, Die es, wie man fagt, immerzu auf ber Bruft bat, tann ebenfogut wie ein junger Menich gur Unftedungsquelle werben. Wie wenig überlegt man fich, ob es richtig ift, ein Rind mit ju einem Rrantenbeluch zu nehmen. Dan mochte bem Aranten gern eine Freude Dafitt bereiten, aber man bentt nicht baran, bag bies womöglich auf Roften bes Rindes geschieht. Wir wiffen, baß die Uebertragung ber Arantheit gewöhnlich durch Anhuftent geschieht, es ift alfo nicht etwa notig, wie viele glauben, baß Das Rind mit dem Rranten gufammenwohnt, es genugen bielmehr tatfachlich vielfach folde furgen Befuche.

Man fieht, die Bahl der vermeidbaren Anftedungen ist riesengroß, wenn man nur an ihre Möglichkeit denkt und die Lugen offen hält. Ift einer der Eltern frant, so ist die Situation viel schwieriger, obwohl auch hier noch viel geschehen kann. Zwed dieser Zeilen ist, darauf ausmerksam zu machen, was auf bir sem Gebiete mit Leichtigkeit, ohne viel Mir und ehne große Mittel aescheben kann.

Eofales.

sebenttafel für ben 15. Oftober.

1748 * Der Dichter Christian Graf zu Stolberg in hamburg († 1821) — 1758 * Der Bildhauer Johann Deinrich von Danneder in Waldenburg († 1841) — 1804 * Der Waler Wilhelm b. Kaulbach in Arolfen († 1874) — 1810 Eröffnung der Universtät Berlin — 1844 * Der Philosoph Friedrich, Rieusche in Röcken bei Lügen († 1900) — 1912 Bräliminarfriede zwischen Italien und der Türkei — 1914 Die Deutschen besehen Ostende.

Wetterbericht vom 14. Ottober.

Der hohe Drud über Europa baut jeht ab und eine Julione bringt von Island in süd-östlicher Richtung nach Südstandinavien vor. Ein Ausläuser liegt bereits über ber Nordsee und dem Kanal. Wir müssen daher in den nächsten Tagen mit Uebergangsweiter zu der in Aussicht stehenden zullonalen Witterungsperiode rechnen.

Borausfichtliche Witterung bis Gams. tag: Rachts Frühnebel, wechselnd wollig mit Ausheiterung und meilt troden, tagsüber etwas warmer.

Die Auswertungssorderungen der Aleinrentner. Der Reissarbeitsminister hat Mittel zur Berfügung gestellt, durch die Aleinrentnern die Möglichseit gegeben werden soll, noch nicht sällige Auswertungssorderungen unter gewissen Bedingungen durch Berkauf oder Beleihung der Forderungen schon seht zu verwerten. Da die für die Masuahme bereit gestellten Mittel nur beschränkt sein können, wird bei der Prügung der Anträge ein strenger Maßstad angelegt werden müssen. Aussicht auf Bewilligung haben daher nur besonders bedürstige Aleinrentner. Anträge sind an die Landessstellen der Areditgemeinschaft zu richten, deren Anschriften im einzelnen bei den Fürsorgestellen erfragt werden können,

Bahnenweihe. Das icon felt langer Beit porbereitele Geft ber Sahnenmeihe bes Rameradichaftebundes chem. 87 er, 186, 223, 253, 349 und 468 er findel nun 5, und 6, November flatt. Den Auftakt bes Geftes bilbel ein gemülliches Beifammenfein am 5. November abends im Stammlehal "Jum Einhorn". Das Sonnlagsprogramm i ird ausgefüllt am Bormittag des 6. November mil Spagiergangen und Befichligungen ber Gebensmurdigheilen der Gladt. 2im Rachmittag 3 Uhr findet die gabnenweihe im Ganie des "Schubenhofes" flatt. Die 87er Ropelle mufigiert, bei bem Geftprogramm hat auch ber "Quartett-Berein" feine Milwirkung zugefagt.

Arbeiter-Wohlfahrt und Arbeiter-Samariter. Beffern abend begann in der Berufsichule (Elijabethen. frake) ein neuer Aurins die "erfte Bilfe bei Unglucksfallen". Berr Dr. Rollch hat die Leitung übernommen. unmeldungen ga diefem Aurfus werden in der Schule enigegengenommen.

Treppenhäufer beleuchten! Durch die jest ionell eintretende Dunkelheit des Albende ift es wieder nolmendig, daß die Treppenhäufer beleuchtet werben muffen. Rach dem Befet ift ber Sauseigentumer bafür perantwortlich: Dieje Verantwortung hann ber Bauseigentumer nur auf ben Berwalter übertragen, ber angehallen werden muß, bas Treppenhaus rechtzeitig gu beleuchten.

Surhaustheater . Um Donnerstag, Den 20. Oktober beginnt die Winterspielzeit des Banauer Stadtheaters im Aurhaustheater. Aufgeführt wird das 4aktige Luftfpiel Galon Leonie" von Leo Leng. In Banau errang diefes Werk einen durchschlagenden Erfolg. Das Publikum kam gang auf feine Roflen. In diefem Stick ift das gange Schaufpielperional beichäftigt. Die Winterfaifon feht eine Reihe intereffanter und neuer Werke por, es burfte bemnad in Bukunft noch mand bunftlerifcher Benuß gu erwarten fein.

Unlählich des Jubilaums des Feldberglurmes bringen wir noch nachflehende Befchreibung.

Der große Belbberg ift auf feiner hochften Ruppe ein von Baumen entblogtes Beld, baber foll fein Name kommen. Geld bedeutele fruber auch Berg; bemnad Berg - berg. Geine unbewaldele Glache ift elma 25 Seklar groß, mil Bras, Moos, Beitekraul und Aleinen Buiden bewachien. Das Bebirge gebort gu ben Urgebirgen. Das Weflein des Geldbergs ift Taunus. quargit, ein auberft feltes Beftein, bas nicht leicht ver-willert, daber die Unfruchtbarkeit ber hochften Ruppe; es fehlt an Sumusboden. Gelilich treien am Belbberg Phyllile gu Tage, oben auch Schiefer. - Ein machtiger Quargilfelfen auf bem Gelbberg ift auch ber Brunhilbis-felfen ober bas Brunhilbistell. (Urkundlich i. 3. 812 und 1043). Es ift eine Bruppe von Gelfen, 4 Deler boch, 12 Meler lang, befleigbar, nach Rorden gu fleil abfallend. Der Rame flammt von ber fagenhaften Balkure Brunhilde oder der Ronigin gleichen Ramens. Muger dem Raturdenkmal Brunhildsfelfen fleben auf dem Geldberg:

Das alle Feldberghaus (1860), Dus neue Feldberghaus oder Galihaus Glurm (1895), Das Saus "Walkure" (1896),

4. Der Beibberglurm (1901/02),

5. Gine Turnerhutte, Gine Barache gum Abernaditen,

7. Ein Linbau an den Turm foll bald folgen.

Der Feldberglurm ift ein 35 Meler hoher, maffiver Aussichtelurm, erbaut 1901/02. Der Grundflein wurde am 7. Juli gelegt. Der 1. Vorsigende des Frankfurter Taunusklubs, Berr P Rillel bielt die Geftrede, Urchitekt Saenle fügle die Urkunde ein. Um 12. Oktober 1902 murde in Begenwart des Oberburgermeiflers Dr. Abiches von Frankfurt a. Dt., ber als erfler Geftrebner auftrat, ber Felbberglurm feierlichft eingeweiht. Die Baukoffen belrugen 60000 Mk. Bis gur erften Galerie find es 7 Meler, bis gur Platiform 22 Meler und bis gur adlergekrönten Spige 35 Meler. Der Turm enthält mehrere Raume, ifl bequem gu erfleigen und bielet eine pracht-Dem raftlos wirkenden Grankfurter Taunusklub gebührt das Berdienfl, den großen Geldberg. ben reizent en Punkt bes westbeutschen Milleigebirges, noch reizvoller gestaltel zu haben. — Un der Norsseite bes Turmes rechts besindet sich ein Reliesbild von August Ravenflein mit folgender Infdrift:

Dem Begrunder des Turnwefens in Frankfurt

a. Main und der Feldbergiurnfeste, bem Gründer des Taunusklube, 21. Navenflein. Die Turnerichaft Frankfurt am Main.

Der Taunushlub.

4. Dezember Navenftein grundele 1868 auf dem Geldbeig den erften und fomit alleften Tannusklub, der fegensreich wirkt burch Wegcanlagen, Markierungen, Schuthüllen uim. Geit 1844 werben auf bem Belbberg bie Felbberg. lurnfefte gefeiert.

Vom Turm und Berg genießt man eine prachlige

Rern. und Queficit.

Bei blerem Weller konn man 15 Glable und rund hundert Ortichaften erkennen. Früher befand fich auf bem Turm eine ichone Drienligrungstafel von Raven. sein. Unser Blick schweist über den ganzen Taunus, an dessen Zug sich die Main- und Rheinebene ausdehnen. Im Süden sehen wir Franklurt a. M., Dom. Sauptbahnhof und Opernhaus sind mit blogem Auge zu erkennen, Wie ein weißes Band zieht der Main mit seinen vielen Städlen und Oörsern durch die Ebene. Den weiststillen Abeinstrom persoleen mir ausmärles. Den majeliatifchen Rheinftrom verfolgen wir aufwarts mit den Städten Oppenheim, Worms, Mannheim, Spener bis in die Ebene nach Rarlerube und Strafburg bin. Bon Speger erkennt man den Dom. 3m Often feben wir Ufingen, Rod am Berg, Efchbach, Mernborn, Wefterfeld, Pfaffenwiesbach, Obernhain, Friedberg ufw. Welter nach Guden zu Somburg. Oberurfel, Offenbach und eine Menge Dörfer. Im Welten Soflein, Waltrabenflein,

Walsborf, Schoumburg a. b. Lahn ufm. 3m Rorden: Limburg, Mefterburg, Burg Breifenflein, Dillenburg, Bichen. Un Bebirgen erhennt man Wefterwald, Bogelsgebirge, Ahöngebirge, Thuringer Bald, Speffart, Dden-wald, Sardt, Bogefen, Sunsrud, Gifel, Siebengebirge

Gine Rollehle für die Jugend. In ber Dibgefe Limburg ift den Ratholiken fur die Jugend. pflege eine Sauskollekte geflattet. Diefelbe wird in ben nadften Wochen abgehalten.

Billiger Sonnlag im 300. 2lm Gonnlag, ben 16. Dhlober 1927 ift ber 3oologifche Barten und das Aquarium während des gangen Tages zu halben Eintrilispreisen zugänglich. Nachmittags 16 Uhr und abends 20 Uhr finden Konzerle unter Leitung des Berrn Kapelimeifters Limpert fatt. Bei gunfliger Willerung Reit- und Fahrbetrieb im Balbchen.

Stoppern. Um die Ruine des Romerkaffells Capersburg, die auf der Sohe des Taunus amifchen Och. ladt und Wehrheim liegt, vor weiterem Berfall gu dilhen, murden in den legten Wochen unter Leitung von Oberbaural Saag vom Auflurbauamt Friederg um. fangreiche Erhallungsarbeiten ausgeführt. Bor allem war man barauf bedacht, die Refte des romifchen Bades, die Beizungsanlage, die Kanale und den Baderaum wieder auszubeffern und durch einen Drahtgaun vor ber Sammelwut mancher Wanderer gu fchuten. Wie ver- lautet, wird die heffifche Reglerunng vom Denkmals. ichut aus, weitere Millel gur Erhaltung des Raftells berei.fellen.

Mus der Wellerau. In Ober-Morlen murde ber Bimmermeifler Seil, der an der Kreisfage beichaftigt war, durch ein abspringendes Solgfluck an Bruft und Beficht erheblich verlett. In Rieder- Morlen machte ein 22jähriger Vrbelter burch Erhangen feinem Leben ein. - In Glammbeim fand man eine allere Frau in ber Glube bewußtlos por. Man glaubte, fie batte fich ein Leid angelan, jumal in der Glube eine Galgidure. flafche ftand. Nachdem man ben Urzt herbeigeholt hatie konnle feltgeftellt werden, daß fich Großmulterchen an einer Blafche Branntwein gutlich getan halle, am anbern Morgen war fie wieder .genefen".

A Beppenheim. (Aus gehn Meter bobe abge-ftfirgt.) Beim Umbau bes Rathaufes fturgte ber 18jahrige Bimmermann Brunnentrager aus Lorid beim Ballentragen aus sehn Deter Dobe ab. Er erlitt ichwere innere Berlebungen und einen Armbruch.

A Michelftabt. (Bandwirtschaftliche Daus-haltungs dule.) Die Bandwirtschaftstammer Darmstadt eröffnet am 2. Januar 1928 einen fünsmonatigen Saus-haltungstursus an ber Saushaltungsichule zu Michelstadt im Obenwald.

A Groß-Gerau. (Sch werer Motorrabunfall.) In der Rabe von Reu-Jenburg wurde ein Motorradfahrer aus Dornbeim an einer Strafenfurbe von einem Bersonen-auto erfaßt und mit seinem Mitsahrer vom Rad geschleubert. Beibe mußten ichwerverlett in bas Bangener Rrantenhaus gebracht werben.

A Gelnhaufen. (Rirdentag bes Rreifes Gelnbaufen.) Dier fand in Unwefenheit bes Landespfarrers D. Fuchs und bes Brafibenten bes Landesfirchenamtes D Bahr bie diesjährige Tagung der Kirchengemeinden des Kreifes Geln-baufen statt. Den Sauptvortrag hielt Pfarrer Range-Bieber über "Die liturgische Bewegung der Gegenwart". Es wurde ein Antrag angenommen, Die Grengen bes Gelnhaufer Rirdenfreifes unve andert gu laffen.

△ Bübingen. (Schwerer Autounfall.) fchen hirzenhain und Ligberg erlitt ein auswärtiger Rraftwagen einen Achsenbruch, rollte Die Etragenbofdung binunter, überschlug sich und begrub die Insassen, einen Angestellten ber Buberuswerte und seinen Sohn, unter sich. Der Bater erlitt einen Bruch bes Nasenbeins, ber Sohn einen Unterschenkelbruch. Beibe wurden nach hirzenbain überführt.

A Bübingen. (Muftreten ber Forleule.) In ben naben Balbern ift die Forseule, auch Balbberberber ober Fichteneule genannt, festgeftellt worden. Die Schulen wurden bereits zur Befampfung des Schablings aufgeboten, beffen Berbreitung ichon weit um fich gegriffen bat.

A Biegen. (Das Glodeneinbringen.) 3m feft-Bemeinde, die bon der Glodengiegerei &. 28. Rinter-Ginn bergestellt wurden, eingeholt. Am Bahnhof hatten sich Abord-nungen mit ihren Fahnen, die Kirchenvorstände und die Geist-lichkeit eingefunden. Bon einer zahlreichen Gemeinde gesolgt, wurden die mit Grün geschniedten Gloden durch die Straßen ber Stadt gur Johannistirche gebracht, vor ber eine große Dleufchenmenge Die Anfauft erwartete. Pfarrer Bechtolsheimer bielt eine Gestansprache, in ber er bon bem hoben Brede ber Gloden fprach.

unterricht.) Chulverstand und Elternbeirat ber biefigen fatbolifden Bolteidule beichloffen, nach Beenbigung ber Berbftferien ben burchgebenben Schulunterricht einzuführen. Den Rindern, Die in den entfernt liegenden Rirchfpiel-gemeinden wohnen, wird fo ber zweimalige weite Beg gur Schule und gurud erfpart.

A Maing. (Röln - Duffeldorfer Rheinbampf. fchiffahrts . Gefellichaft.) Der von bier 8.10 Uhr morgens abgebende Dampfer fahrt von jeht ab nur noch bis Robleng und fehrt 17.40 Uhr von bort nach Maing gurud. Dabingegen fahrt ber Schnellbampfer, ber 10.30 Uhr Mains berläßt, bis auf weiteres noch bis Stoln und tommt bon bort 19.50 Uhr nach Dlaing gurud.

A Maing. (Britifde Barlamentarier in Daing.) Gine Reifegesellschaft britifder Barlamentarier, Die einige Tage in Roln weilte, traf bier ein, um auch die hiefigen Berhaltniffe fennen gu lernen.

Die Erntefcaben in Beffen-Raffau.

Brantrag bes Bentrums im Deffifden Banbtag.

Die Abgeordneten Rhiel-Fulda, Schmitt-Fulda, Dr. Stemmler, Fint, Dr. Graf und bie übrigen Mitglieder der Bentrumsfrattion bes Deffischen Landtages haben folgenden Urantrag eingebracht:

"Die anhaltenbe Regenperiode mahrend bes Commers, insbesondere mabrend ber Erntezeit, bat, wie fich jeht überfeben laft, in ber Brobine Bellen-Rallon, numal in ben bochgelegenen Tellen wie g. B. Rreis Bunfeld, Finda, Gerffeld, Taunus und Westerwald, schwere Ernteschaden vernriacht, bie für die letigenannten Gebiete geradezu latastrophal find. Die Reimfähigseit des Getreides ist bis ju 70 Brozent vielfach bernichtet, so daß Saatgetreide auch beschafft werden muß und zwar überwiegend auf Rredite. Wir beantragen daber, ber Landtag wolle beschiefen, das Staatsministerium wird erfucht:

1. ben gefchäbigten Sanbwirten Steuernachlag und Ciunbung ju gemafren; 2. für bie Abftogung ber burch Anfaut ber Saatgetreibe aufgenommenen Rredite in Gemeinichaf mit ben Areisen und ber Probing Borforge zu treffen; 3. bie Ridgahlung ber in ben früheren Rotjahren aufgenommenen Arebite bis auf weiteres hinauszuschieben; 4. auf bie Reicheregierung einzuwirfen, bei Ma ebenfalls Steuernachlah und

Aus aller Welt.

Boligei fucht nach einem ftellenlofen Rellner Dag Speibes aus 3 we i brud en, ber in gablreichen mittleren Stabten Betrage erichwindelt hat, indem er in Befchaften fleine Cinbie Differenz zwischen bem höheren Betrage bes Scheds und bem Einkanfsbetrag herauszahlen ließ. Nachdem sein erstes Schedbuch, bas von einer Bochumer Bank stammte, aufgebraucht war, gelang es ihm, nacheinander in Minden und Arcseld Schedbucher ber bortigen Sparkassen zu erhaltenz ebenso wurde ihm in Stendal von einer Bankstiale und in Budenwalde auf das lette Blatt bes vorhergebenben Sched buches bin anitandelos ein neues Schedbuch ausgefolgt, mit bem er fich jeht nach Berlin gewandt hat.

Bum Streit in ben Berliner Brauerei. Der bom Schlichtungsausichuß Groß-Berlin gefällte Schiebsfpruch im angenommen worden. Die Arbeitnehmerfeite bat ben Schiebe fpruch in der beutigen Urabftimmung abgelehnt.

Dreifte Fassabentletterer. Einen breiften Streich berübten Fassabentletterer in ber Bohnung eines Regierungsrates im Erdgeschof eines Saufes in ben Belten in Ber I in.
Der Sausbert batte in ben borberen Raumen eine fleine Befellichaft bei fich. Unterbeffen ftiegen Faffadenfletterer in bas Colafginimer ein und ftablen eine wertvolle Berlentette, eine Br !lantnadel fowie eine andere Brillantnadel mit einem großen Stein, im gangen Schmudfachen im Berte bon 10 000 Dart. Hugerbem nahmen fie aus einem Schrant eine eiferne bernidelte Raffette, in der fie vergeblich die Dauptfchmudfachen fuchten, mit.

Dein Gelbstmord im Busammenhang mit ber Afface Ruppolt. Der in ber Rachlagabteilung bes Umtsgerichte burch Erhangen bas Leben genommen. Der Gelbitmorb foll mit ber Affare bes ungetreuen Rachlagberwalters Ruppolt gu'ammenhangen, mit bem er außerbienftlich in Berbindung gestanden habe. Dienstlich soll gegen Schneiber nichts botgelegen baben.

□ Tobesfturg bom Rirchturm. In bem burch Witterungseinfluffe fchabhaft geworbenen Rirchturm in Frauenwalb bei I'm e n a u werden gegenwärtig Erneuerungsarbeiten aus-geführt. Dabei fturzte ein Teil des Gerüftes ein und zwei urbeiter, die sich zur Zeit des Einsturzes auf der höchsten Spite des Turmes besanden, stürzten ab. Sie waren sofort tot.

Septe Nachrichten.

Bufammenftog zweier Stragenbahnzuge.

Duffeldorf, 13. Ottober. Beute bormittag gegen 8.30 Ube tam es infolge falfcher Beidenstellung ju einem Bufammen-ftoß zweier Strafe. tbahnzuge. 15 Bersonen, barunter Die beiden Wagenführer, wurden leicht verlett.

D. 1220 in Wilhelmshaben gelanbet.

Wilhelmshaven, 13. Ottober. Das Ozeanflugzeng "D. 1220" ift heute mittag 12 Uhr 30 Min. hier glatt gelanbet.

Befichtete Fluggeugtrümmer.

Marfeille, 13. Ottober. Die hiefige Funtstation bat heute bormittag einen Funtspruch bes spanischen Dampfers "Luchana" aufgefangen, ber 6.30 Uhr auf 42 Grab 29 Min. nörblicher Breite und 45 Grab 16 Min. öftlicher Länge bie Trümmer eines in Weiß gehaltenen Fluggenges gefichtet haben

Bufammenftoke bei einer italienifden Demonstration in Mmerita.

Soboten, 13. Ottober. 4000 Mitglieber italienifcher Bereine, die anläglich des Columbus-Tages einen Umzug hielten, wurden, bem Polizeibericht zufolge, von Faszisten mit Steinen beworfen, worauf ein allgemeiner Rampf ausbrach. Ameritanische und italienische Fahnen wurden zerriffen, mehrere Dubend Versonen wurden verwundet. Es wurden zahlreiche Berhaftungen borgenommen.

Brantfurt a. DR., 18. Ottober.

- Debijenmartt. Der Rurs ftieg auf 4,1905 Rm. je Dollar und 20,41 Rm. je englifches Bfund.

- Effettenmartt. Bei behaupteter Tenbeng war bie Farbenattie beborauat.

- Brobuttenmartt. Es murben gezahlt für 100 Rg. in Rm.: Beigen 22-26.25, Roggen 24.75-25, Sommergerfte 25-28, Dafer inland. 22-24, ausland. 24.50-25, Mais 10-19.25, Beigennehl 88.50-39, Roggenmehl 34.25-35, Beigenfleie 12.50-12.75, Roggentleie 13.50.

- Mannheimer Produttenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg. in Rm.: Weigen inl. 27, ausl. 29.75-31.75, Roggen inl. 25.25-25.50, ausl. 25.50-26, Braugerfte 26.50-28, pfalgifche 27 bis 30, Futtermehl 22-24, Dafer inl. 21.50-23, aust. 24-25, Rleie m. S. 19.50-19.75, fubb. Weigenmehl Spezial 0 38.75, fubb. Weigenbrotmehl 30.75, Roggenmehl 33.75-3 Beigentleie 12.50 bis 12,75,

Evangel. Erlöferkirche Seule abend Borbereitung jum Rindergottesdienft im Rirchenfaal 1

Riedynungen

liefert fonell und billig

in allen Formalen

Somburger "Nenefte Radrichten"



Es ill noch ein Pollen Raffeedolen, Taffen und Blasteller nachgeblieben!

28ir verabfolgen

Freifag, den 14. Ohlober, Samstag, den 15. Ohtober und Montag, den 17. Ohlober Solange Borral reicht!

beim Einkauf von 1/2 Pfb. Raffee ober 1/, Pfb. Tee eine hoch. feine Porzellantaffe mit Goldrand ober eine Raffeedofe, beim Einkauf von 1 Pfb. Thamfana Chelmargarine oder 1/4 Pid. Raffee, oder 1/4 Pig. Tee, oder 1/2 Pid. Raffee-Korn-Mifchung einen hochfeinen Blasteller.

Gebrannter Kaffee

Th.	2	6. Brafil-Mijchung	1 Pfb.	2.60,	1/4 910.	0,65
~"	,,	Perl-Mijdung 11 .		3.60,		0.90
	"	Spegial-Mijchung .		4,00,		1.00
	**	Carlsbader-Mifchung	,,	3,80,		95
	**	Bentr. Amerikaner .		4.40,		1.10
	**	Meriko Maragognge	,,	4.80,	. "	1.20
	"	Miciko Perl		5.00,	,,	1,25

Pfd. 70 Pfa M.Margarine . Pib. 60 Pfg. Cocosfett Thagin Th. & G. Rugbutter " 80 , Rugichraal Marke Ensperie 75 Thamfana Ebelmarg. 100 _ amerik. Schmals

onfitüren

Sülchen-Pralin. 1/4 Pfb.20 Pfg. Cocosflochen . 1/4 Pfb. 15 Pfb.

Schokol. Plag. " _ 28 , gem. Bonbons " , 15

Trop ber Graliszugaben verabfolgen wir unfere fo

belieblen Rabalfmarken

Hamburger Kaffee-Lager

Luifenftraße 61 1/2, gegenüber dem Surhaus

Union's Brikell

Roblen, Roks u. Sola Brog. u. Aleinverhauf Rudolf Auener

Lager: Reue Mauerftr. 13 Sof Bieber 2Bohn .: Goone Queficht 28 Telefon 578 (6358

> Neue Apfelweinfässer 50 bis 100 gtr. preismert abzugeben Rüjerei

Balentin Franz Rathausfir. 8 (6346

Achtung! Prima Welterauer Meikkraut

ab Saus pro Zentner 3,25 Mark

Gernerhin haufe ich famil. Gorlen gepflücktes Dbi!,

gegen fofortige Bargahlung Chriftian Schneider Rirdorferftr. 58(6374

Frisch von der Gec! Cablian ohne Ropf Pld. 35 Pig. do, gepuht im Quefdnitt 31d. 45 Pig. Geelachs im Ausschnitt Pid. 45 Pig. fowie Rordfee Schellfifd, Cabliau, Beilbull, etc Meue Marinaben und Räucherwaren.

neue boll. und normeg. Seringe Gld. 10 Pfg. Wilh. Seld, Markilaube (3366) Tel. 58

> @ölinger 28 uritwaren Echaper, Wallftrage 7. (6120

Die echten

Frankfurter Bürftchen

täglich frifch bei

Beerg Bachtershäufer

Telefon 295

Um Markt

(6257)



Musikhaus Paul Grützner Am Markt

Erlöserkirche Bad Homburg.

Samstag, den 16. Oktober 1927, abends 8 Uhr

Mitwirkende: Konzertsängerin Maria Wenzel (Mezzo-Ali) und E. Nickel (Orgel)

Zur Vorführung gelangen:

Orgel- und Liedervorträge

von Joh. Seb. Bach, M. Reger, S. Karg-Ebert und Franz Liszt.

Eintritt einschl. Steuer Mk. 0.60

Der Ueberschuss ist zu wohltätigen Zwecken innerhalb der Gemeinde bestimmt. 6375

Rheinischer Hof

am Kriegerdenhmal

Befiger: S. Udermann Telefon 977

peranflattet vom 15. Ohtober 1927 bis Ende Oklober 1927 in feinen bekorierten Raumen

Unjang 7.30 Uhr.

(6367)

Unfang 7.30 Uhr.

Bum Ausichank gelangt für diefe Tage bas von der Bichorr-Braueret in Munajen gebraute

Doppelboch - Bier

gum Preife von 1.20 das Liter. Ferner gelangen bie wohlbekannten alten Biere auch gum Ausschanh, für diefelben Preife.

ff. Münchner Beiß- und Bratwürftel vom Roll, Be prifche Leberknödel mit Krauf gu den billigften Preifen.

Eine echt banrifche Stimmungshapelle mit humoriftifchen Bortragen werden Samstags und Sonnlags für Stimmung forgen. Außerdem fpiell am Gonnlag die belieble Rapelle

ter 13. Sufaren Frankfurls. Muf Gffen fowie Belranke findel hein

Auffchlag flatt.

Gamlliche Freunde und Bonner, fowie die Bewohner von Bad Somburg u. Umgebung find hiermit herzlich eingeladen. S. Achermann. Rheinischer Sof. 6368

ди Шк. 450, 7.-., 13.- и. 15.-Leibbinden und Buffenhalter in nur beffen Qualitäten

Carl Oil G. m. b. D. Lieferant aller Arankenkaffen. (5033)

Ungebot zum Wochende

Bid. 25 Pig. Feinstes Auszugsmehl Weizenmehl Brima Margarine 55 Emmentaler D. Rinde, Schachtet 68

Mollmövie . . 1 Etr. Doje 78 Big. Bismarcheringe " Bratheringe . 3 Stild 24 Soll. Seringe . . 38 Milder " Norweger Beringe

Ullrichs Weinbrand Berichn. 1 181.2.80 " Marte Aupfer " 3.203.50 Gilber " 4.00Gold 4.50" Edelbrand "

in großer Auswahl (6373)

Homburger Kaufhaus für Lebensmittel reorg

Quifenftr. 33.

Telefon 1081.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten. Teilnehmer und Sinterbliebenen

Orlsgruppe Bab Somburg

Um 15. Oktober 1927, pfinktlich 8 Uhr findet im Darm flabler Sof eine

Berfammlung

falt, wogu 3hr Ericheinen bringend erforderlich ift. Tagesordnung:

Winterbeihilfe

6373

Der Borffand. 3. 21 : Schneiber.

Dauerbrandöfen



Gas= und Kohlenherde Sieffelgeftelle und Kupferheffel haufen Gle billigft bei

Martin Reinach Eisenhandlung

Zahlungser'eichterung Telefon 932 Luisenstr. 25 Marktlauben Ausstellungsraum

der beliebte, dauerhafte Geidenflor-Strumpf

in den modernen Farben.

Fr. Ad. Beuner, Bad Somburg

ADOLF SCHLOTT

ARCHITEKT

FELDBERGSTR. 16

Kleinwohnungs- Geschäfts-Paulen, Um- und Erweiterungs-Bauten. Industrie- und landwirtschaftl. Bauten Bauberatungen //// Schätzungen.

6150



(18, gortfegung.) XVII.

Die Billa Chrhardt liegt in einem großen Garten, beffen Ende nur durch eine Mauer vom Pfarrhof des Bor- kabipiertels getrennt ist. An den Pfarrhof, der mit seinen Ställen, Wirtichaftsgebäuden, dem Obst. und Gemüsegerten ichon ein start ländliches Gepräge trägt, schließt sich sinks die Kirche, rechts der Friedhof an.

In biefe ernfte Umgebung paßt ble Billa Chrhardt vor-trefflich, feit bas Leben bort erftorben ift und bie Befiger innen und außen alles ihrer dufteren Trauerstimmung engepaßt haben. Duftere Tannen beschatten das duntle Schleferdach, von dem ein graugruner Anstrich die Mauern eintönig bis zum Boden umhüllt.

Gine Ulmenallee führt vom Gartentor bis gur glaspacfen, bag fein Connenftrahl burchbringen fann.

Much fonft wirft ber Garten beangftigend bufter, Reine Blume, wohin ber Blid auch ichweift, nur Ulmen, Tannen, 3opreffen und Trauerweiben, Die fich melancholisch in einem beiherartigen Wafferbehalter ipiegeln, woraus Unten-

gefang eintonig ertilngt. 3m Saus felbit ficht es noch trauriger aus. Die Eintrittshalle und bas Stiegenhaus find dunfel getäfelt, ohne jeben Schmud. Auf ber Treppe liegen ichwarze Belourteppliche, und ebenfolche Borhange umrahmen Fenfter und Turen. Rein Laut ift zu hören im ganzen Saufe.

Glorias Berg zieht fich bettommen zujammen, als fie eintritt. Die Luft hier innen ift bid und ichwer, benn alle genfter find geschloffen, bie Scheiben außerbem noch burch andurchlichtige Gemebe verhullt.

Ein alter Diener mit weißem haar und griesgrämigem Geficht ericeint endlich und führt fie in ein halbbuntles Bemach mit grauen Lebertapeten, violetten Samtvor. fangen und ebenfolchen Sitgelegenheiten.

Warten Sie bier, bie Frau Chrhardt fommt," fagt er

nit gebampiter Stimme. Gloria tritt, einem inftinttiven Drang nach Licht und tuft folgent, an bas awar gefchloffene und gleichfalls mit trauem Gazeftoft verhullte Genfter

Ihr Berg flopft in namenlofem Mitleid mit Diefen Renichen, Die ber Schmerz blind und fühllos gemacht hat fir bas eingige, was ihn lindern tonnte: Die Schonheit

ber Gotteswell. Wenn fie ihnen nur helfen dürfte! Ihnen fagen: Getd boch nicht fo graufam gegen euch felbft! Wühlt nicht in enren Bunden, wie weh fie auch tun, fucht lieber, fie gu heilen! Es gibt ja fo viel Berrliches auf Erben, bas auch ben ihr betrauert, geliebt haben muß!! Statt bie Statte, mo er geweilt, ju einem Totenhaus ju machen, lagt Licht und Conne herein, pflougt Blamen ringeum und baut feinem Andenten einen licher Tempel ber Liebe,

Darin seine Seele bei euch weitr — Aufgeregt jagen biese Gorm buich Glorias Kopt Sie hat es nie begriffen, wie nas mit bem Lob formlich Rultus treiben könne, benn er war je fein Ende lowber

rat ein Abichnitt -Die lichte Geele blieb ja und lebte und tam wieder wie sie Blumen im Frühling, und es mußte ihr weh tun ihre eisherige Sulle zwischen schwarzen Bahrtückern und brenzenden Wachslichtern zur Schau gestellt zu sehen.
Das leise Schließen einer Tur hinter ihr reißt fie aus

ihren Gebanten. Sie wendet fich um. Gin Greis und eine Greifin, beibe ichwarz gefleibet, mit filberweißem Saar und farblofen, verichrumpelten Gefichtern, find eingetreten und ommen auf fie gu.

Gloria, bie ben großen Rrang in Sanden halt, verneigt Sch mit ber ungezwungenen Anmut, die ihr eigen ist. Ihr Seschicht, vom blonden Haar umrahmt, wo sich alles Licht gesammelt zu haben scheint, das durch die gazeverhüllten Fensterschen überhaupt eindringen fann, schwedt wie sine wunderschöne, seuchtende Blume über dem Kranz und ift, als ftrome baraus ein geheimnisvolles Licht verben bulteren Raum

Rie bat ber Rame Connenichein mehr auf fie gepaßt,

Mis in biesem Augenblid, wo ihre Erscheinung wirklich wie ein Strahl bes himmelsgestirns wirkt.

Und unwillfürlich verspüren auch die alten Leute diese Wirkung. Ihre matten, ausdruckslosen Augen öffnen sich und bliden erstaunt auf die fremde Erscheinung.
"Sie sind von Frau Schönwieser geschidt?" fragt die este Dame. "If sie vielleicht krank, weil sie nicht selbst kinnt?"

"Richt eigentlich frant, aber ein Gichtleiben qualt fie and macht ihre Beine untauglich für weitere Wege. Darum etbot ich mich, ben Krang abzuliefern."
"Sie find eine Berwandte von ihr?"

Rein, aber ich lebe bei ihr und helfe ihr bei ber

Er ift fehr icon gusammengestellt, iconer als sonft, tet auch bedeutend größer. Wirft bu ihn wohl tragen Frau Chrhardt betrachtet ben Rrang

Der alte Berr versucht ben Krang zu heben, seine Sande thern babei, und als er die ganze Last verspürt, sieht er taumelnd nach einem Stuhl um.

"Es wird ichwer gehen," murmelt er bestommen. "Der Krang ist eben viel größer als sonst. Wir werden wohl einen Dienstmann nehmen mussen, benn Balthasar mit seiner weben Sand kann ibn keinessalls tragen. Er soll bas sofort besorgen, damit wir gleich gehen können."

Da fagt Gloria raid und warm: "Darf nicht ich Ihnen ben Rrang bis auf ben Friedhof tragen? Ich wurde es

"Gie, Fraulein? — Aber bas tonnen wir boch nicht an-

"Mir icheint er nicht ichwer, ich bin ja gejund und ftart and habe ibn bis hierher getragen. Auch ift es ja meine Schuld, bab er fo groß ausfiel, benn ich habe ihn zusammen-Beftellt,"

"Run, wenn Gie fo gutig fein wollen und es Ihnen wirflich feine Dube macht, nehmen wir mit Dant an,"

fagt ber alte Berr, fie bewegt anblidend.
Brau Ehrhardt hat fich nicht an bem Gelprach beteiligt, aber ihr Blid ift die gange Zeit über nicht von Glorias Geslicht gewichen, an bem er in seltsamer Betroffenheit hangt. Run ftoft fie ben Gatten feife an.

"Sieh diese Augen, Beinrich, sind es nicht gang und gar Roberts Augen? So flat und leuchtend, als lei ein Stud Sonne darin! Ich bachte immer, so merkwürdige Augen tonne es fein zweitesmal auf Erben geben!"

"Es fiel mir jogleich auf - Diefelbe Farbe, berfelbe Schnitt, berfelbe Musbrud, als blidte ich noch einmal in feine Mugen!"

Er lagt es mit leifer, erftidter Stimme und Tranen in ben Augen. Dann, wie fich feiner Bewegung ichamend, wendet er fich haftig ab und fagt turg: "Geben wir!"

Rur wenige Minuten bleibt Gloria allein in bem Gemad, bann tehren bie alten Leute, jum Muogeben ange-fleibet, jurud. Gloria nimmt ben Rrang und alle brei machen fich auf den Weg gum nahen Triebhof.

Die Gruft, worin Robert ruht, ift durch eine Grab-tapelle, beren Mitte ein fteinerner Sarfophag einnimmt, fiberbaut.

Gloria begleitet bas Elternpaar nur bis jum Gingang. wo fie fich tattvoll verabichiedet, nachdem bas Elternpaar ben Rrang übernommen hat und ihn nun bie zwei Stufen ber Rapelle mit vereinten Rraften hinauftragen will.

Get es, baß herrn Chrhardt babei ber Rrang boch gu ichwer wurde, bag ihn ein Cominbel übertam ober bag er, ben Ropf wendend, um Gloria nachzubliden, die Stufen überfah — genug, Gloria hatte erft ein paar Schritte gemacht, als fie hinter fich einen erichredenden Aufichrei bort, dem ein dumpfer Fall folgt.

Sich ummendend, fieht fie ben alten berrn ber Lange nach über den Stusen liegen, halb vom Kranz bedeckt, während seine Gemahlin sich jammernd niederbeugt, vers geblich bemüht, ihm aufzuheisen.

Erschroden eilt Gloria zurüd. Auf den ersten Blid sieht sie, daß Ehrhardt, der mit dem Kopf auf die Steinkante gefallen ist und hestig blutet, ohne Bewußtsein ist.

Da die alte Frau por Echred gang ben Ropf verloren hat und nur weint und flagt, handelt Gloria ohne viel Worte Gie befreit ben Bemuftlojen von bem Rrange, bringt ihn in eine bequeme, halb figende Lage, und perbindet die Wunde fo gut es geht, mit ihrem Taichentuch. gehilfen, ber Blumen auf ein Grab pflangt, berbei, bamit er

ihr helfe, ben alten herrn nach haufe zu ichaffen.
Unter ihren forgenden handen ichlägt er auch endlich bie Augen auf Eine Weile blidt er sie stumm und traumversoren an, bann gelchieht etwas, bas seit langen Jahren niemand in der Villa gesehen: Der alte herr tächelt.

Der alte Balthalor und Frau Chrhardt, die beide noch gang benommen neben bem Lager fichen barauf man ben

Greis gebettet, ichen fich iprachlos an Gloria aber nicht bem Kranten freundlich ju: "Es wird gietch beffer werden!" Und ihre ichmalen, feinen Sande egen eine friiche Rompreffe auf Die heiße Stirn. Dann

ficht fie Beau Chrhardt bittend an. "Darf ich das Tenfter öffnen? Ich glaube, die milde Abendluft mußte erfrifdend und belebend auf ihn wirten!"
"Ja!" antwortet die alte Dame medanisch.

Als Gloria nun jum Genfter geht und es weit öffnet, baß es plohlich gang hell im Bimmer wird, benn ein Strom golbroter Abendfonne und frifcher Luft bringt herein, bewegt fich ber Kranke unruhig. "Robert," — murmelt er, "bableiben, bableiben —" und als Gloria an fein Lager zurüdtritt, lächelt er zum zweitenmal, fast fröhlich wie ein Kind, bem man ben Willen gefan.

Das wiederholt fich auch, ale nun der alte langjahrige Sausarat Chrhardis, ben man telephonifch herbeigerufen hat, ericheint. Gloria barf fich nicht vom Bett entfernen, sonft gerat ber Krante lofort in Unruhe.

Doftor Solber fpricht fich über ben Buftand bes Patienten nicht viel aus. Man muffe abwarten. Gold fleine Unfalle gingen ja meist gefahrlos vorüber, aber bei bem hohen Alter bes herrn Chrhardt fonnten immerhin auch Komplistationen eintreten.

Eine fei flar: Durch ben Schred bes Siurges fei augen. blidlich bas pinchische Gleichgewicht geftort, und barauf muffe Rudficht genommen werben. Serr Chrhardt lebe gegenwärtig in bem Wahne, die fremde junge Dame fei fein längst verstorbener Sohn Robert, und ihr Fortgehen murbe ihn zweifellos ichwer beunruhigen Möglich, daß diese Wahnvorftellung eine vorübergehende Alterserscheinung fei, möglich, baß fie mit bem Sturg gujammenhange - furg, es muffe abgewartet werben, und febenfalls wurde es fich empfehlen, wenn bie junge Dame vorläufig in feiner Rabe bliebe.

Frau Ehrhardt sieht den Argt beijeite. "Aber lieber Freund, wir fennen ja bas Mabden gar nicht! Bor zwei Stunden erblidten wir fie jum erftenmal im Leben! Wie fann ich ihr ba jumuten, hier ju bleiben? Gie wird babeim gewiß erwartet und wurde fich bedanten, wenn man ihr mit folden Borfclägen fame!"

"Sm, bas werben wir ja gleich feben, laffen Gie mich mit ihr reben."

Gloria erflärte fich fofort bereit, ju bleiben. Gie ftebe allein im Leben und fei froh, fich nutilich machen ju tonnen. Sie bitte nur, bag man einen Boten gu Frau Schonwiefer fenbe, ber ihr Ausbleiben erflart.

Und bann fat fie bie langen Stunden ber Racht ftill am Bett Diefes fremben alten Mannes, von beffen Dafein fie geftern noch feine Ahnung gehabt, und freute fich, wenn er guweilen im Salbichlummer Die Mugen aufichlug und fle anlächelte.

Es war fo gut, nach all bem ftummen Bergeleib und Jammer über ihr einfam und zwedlos geworbenes Leben nun boch einem Menichen noch etwas fein zu tonnen!

bes lie onberen bringt

So empfindet fie es als Glud für fich, nicht als Opfer,

XVIII.

In bemfelben Abend, ba Gloria ben Rrang für Robert Chrhardt ju beffen Eltern trug, hat Renate Merti ben Dramaturgen Schwerter ju einem "gemutlichen Plauber. tee" eingelaben.

Sie hat es öfter getan in ber legten Beit, wenn tht Mann perreift ober verhindert mar, ben Abend babeim gu verbringen, obwohl fie gang gut weiß, daß er Dottor Schwerter haßt und ihren Bertehr mit ihm migbilligt.

Denn Dottor Schwerter, ben Renate gleich ju Unfang ihrer Che auf bem Konforbiaball tennengelernt hat, macht ihr feitdem in giemlich auffallender Weife ben Sof, und fie findet es gar nicht nötig, ihn barin irgendwie gu bemmen.

Es bereitet ihr Bergnigen, fich anbeten gu laffen, unt noch größeres, wenn ihr Mann barüber eifersuchtig wirb. Daß Dottor Schwerter als gewiffenlofer Frauenjager und Schulbenmacher verichrien ift, ftort fie nicht. Für fie ift er erstens ein ausgezeichneter Gejellichafter,

benn er weiß geiftreich zu plaudern und tennt alle Stadt-neuigleiten, zweitens ist er ein "aufgehender Stern" am Dichterhimmel, ber ihr seine Arbeiten stets zuerst vorliest und sie "seine Muse" nennt, was ihrer Gitelfeit nicht wenig ichmeichelt.

Um die Migbeutungen, benen fie fich burch biefen Ber tehr anderen gegenüber ausjegt, tummert fie fich nicht benn - "es ift gang ichnuppe, was beichrantte und flein

liche Menichen von mir benten"!
Seute freut fie fich besonders auf ben Abend, benr Schwerter will ihr von Baris ergablen, bas er tennt unt wo er bereits zweimal gemelen - "bet Gludliche" Störungen, wie fie ihr die "liebe Schwiegermama" bos

haftermeife icon mehrmals bereitet hat find heute gottlob auch nicht ju befürchten Denn Otto ift verreift unt Grau Cephine oben am Bett ihres Diannes fefigehalten. Der feit ein paar Tagen leidend ift.

Much bert Dottor Comerter ein tron feines "Dichter-berufes" nuchtern und berechnend angelegter Menich mi: glattrafiertem Mephiftogelicht freut fich auf den Abent Dieje junge Frau, Die jo gern flirtet und pitante Standal geschichten hort, gefällt ihm ebenic gut wie ber behaglich. Luxus, ber fie umgibt Mon weiß einen flete gebedten Tifch und ein behaglich erwarmtes Jimmer doppelt 20 ichagen, wenn man wie herr Schwerter jellen in ber Lage ift, fich biefe Dinge aus eigenen Mitteln zu verichaffen Auch ift es jehr ichagenswert in fleineren Gelbverlegenheiten eine tunftbegeifterte Areundin ju haben, beren Welb. borfe ftets gefüllt ift

Schwerter, beffen Spegialfach es ift fich auf Diete Weite ftets bas notige Rleingeld ju beiduffen und bem im Grunde "Liebe" ein bollig leerer Rebenbegriff ift, bat aber auft großes Gelb getabe jeht bringent notig und beichlog langit, es fich auf irgendeine Weije burch Renate Mertt ju nei-ichaffen. Seute will er ben eiften Borftog magen, und barum freut er fich auf ben Abend Aber gerade ale er bann ben Borftog eintettend tieffinnig in feiner Lectoffe ruh rend, Renate von ben Drudtoften für jein neueites Gtild ... ergabten beginnt, tut fich die Tur auf unt Renates Son."

germutter fritt ein

Unangenehm eritaunt erhebt fich Benate

Du, Mama? Welche Heberraidung! Ge ift boch Lotfentlich nicht ichlechter geworter mir Bapa !"

"Rein, er ichläft jest, und da wollte ich die Beit benufen, um auf ein Blauderstünden zu bir zu tomme liebe Renate. Ich hatte ja teine Ahnung, daß du - Beine haft! herr Dottor Schwerter, nicht wahr? Ich glaube wir tennen une bereite -" fügt fic, bem Dramaturgen flüchtig gunidend, bingu.

"Billft du bich nicht legen Mama?"
"Dante. Ein bifichen, ja. Aber lag bich nicht itoren, liebe Renate. Bitte, herr Schwerter trinten Sie ruhig Ihren Tee weiter, ich möchte Sie wirflich nicht vertreiben ich wollte mit meiner Schwiegertochter ja nur ein paat hausliche Angelegenheiten beiprechen, weil ich ber Tag fett durch die Pflege meines Mannes io ftart in Aniprud, genommen bin, daß man ju teinem ruhigen Blaudern fommt. Aber felbstverständlich tonnen wir das ja ipater erledigen."

Sie ipricht icheinbar gang unbefangen mit ber vollen-beten Liebensmurbigfeit ber Dame von Welt Aber in ihren Mugen ift babei ein taltes Gligern, bas gang beut-lich hingufugt: "Richt mahr, bu verftehft, bag bu bier überfluffig bift?"

Und Berr Schwerter verfteht -

Er trintt feinen Tee aus, ift noch ein paar Laches unt Ganfeleberbrotden und erflart bann, Die Damen "leiber allein laffen gu muffen, ba er babeim noch bringend gu arbeiten habe'

Renate will ihn gurudhalten, aber Frau Cephine meint fanft verweifend: "Liebe Renate, Dichter darf man nie auf-halten, wenn die Duje ruft! Wir tonnten es mahrlid, por ber Rachwelt nicht verantworten, wenn ihr burch unfere Chuld am Ende ein bramatifches Runftwert Berrn Comerters verloren ginge!"

Als die beiden Damen dann allein sind, bleibt es lange still zwischen ihnen. Renate ist stumm vor Jorn über diesen "unerhörten Eingriff" ihrer Schwiegermutter, benn daß alles wohldurchachte Absicht ist, ist ihr flar. Frau Sephine aber schweigt, weil sie biesen Jorn, ben sie sehr gut merkt,

erft ein bifichen verrauchen laffen will. Bielleicht ift Renate bann im eigenen Intereffe fo tlug bie Sache nicht weiter gu berühren und - ftillichweigen

gu verfteben. Alber fo flug ift bie junge Grau nicht. Bielmehr ftope

fie ploglich heftig heraus: "Was fallt bir eigentlich ein, Mama, mich in biefer Weife por meinen Freunden zu blamieren und bertn

Schwerter ohne Grund zu beleidigen?"
"Go? Sabe ich ihn beleidigt?" antwortet Frau Gephine, mit einem Teclöffel spielend, ben fie am rechten Zeigefinger balancieren läßt, gelaffen. "Das war nicht meine Absicht Ich wollte bloß, bag er — geht!"

Gentliegung folgt.)

Wetterkataftrophen.

Geit Monaten ift nicht nur in wiffenichaftlichen Rreifer eine Disluffion barüber im Gange, ob unferer Erde bem-nächft große geologische Ratastrophen bevorstehen. Man hat in wissenschaftlichen Areisen natürlich versucht, Diese Meinungen theoretisch zu durchleuchten und neigt zu det Annahme, daß sich infolge der Abtühlung der Erdtrufte große Risse in der Rinde bilden, die sich nach den Beobachgroße Risse in der Rinds bilden, die sich nach den Beobachtungen englischer Gelehrter über den Atlantischen Dzean durch Mitteleuropa, Turtestan und Javan erstreden. Große Erdbeben werden weiterhin von geologischen Theoretisern erwartet. Zu diesen mehr in der wissenschaftlichen Weinungsaustausch über die Möglichseiten von Katastrophen kommen die Beobachtungen, die die Laien in den letzten Jahren und Monaten selbst haben machen können. Das eigenartige Weiter der letzten Jahre, das so ganz den disherigen Ersahrungen zuwiderlief, hat gerade bei Laien den Eindrud gemacht, daß irgendwelche rabe bei Laien ben Eindrud gemacht, daß irgendwelche Beranberungen mit unserer Erbe in geologischer und sonstitiger Sinsicht im Gange sein muffen.

steine deinige im Gange sein müssen.

Wenn irgend etwas großes Unabwendbares zu erwarten steht, steigt der Mensch gerne hinein in den Schacht seiner Ersahrungen und sucht sich auf Borgänge zu bestimen, die ihm gestatten, sich ein Bild von den sommenden Dingen zu machen. In diesen Tagen nun ist ein Buch erschienen, "Das Tal der zehntausend Dämpse" (K. A. Brodhaus-Berlag, Leipzig), worin Prosessor Robert G. Griggs von der George Wassenstausend Dämpse" (K. M. Brodhaus-Berlag, Leipzig), worin Prosessor Robert G. Griggs von der George Wassenstausend Universität einen eingehenden Bericht über eine Weltstatztrophe gibt, die disher in Mitteleuropa salt ganz unbelannt geblieben ist. Es handelt sich um den Ausbruch des Katmas auf der Hauste sine der größten vultanischen Katastrophen seit Menschengebensen. Hätte er in Berlin statzgesunden, so gehen die Berechnungen Griggs, wäre die Dampssäule dis Iena zu sehen gewesen, und man hätte das Getöse der Explosionen in Bonn deutlich hören tönnen. Der Rauch und die Dämpse wären über ganz Westeuropa hinweggesett. In Dampfe waren über gang Westeuropa hinweggefegt. In Rairo ware ungeschüttes Meffing blind geworden, in Bien hatte ber Regen fo ftarte Gauren enthalten, bag er auf Geficht und Sanben ichmergenbe Brandmunden bernarge

Stunden lang in so völlig schwarzer Dunkelheit gelegen, bat eine Laterne nicht zu sehen gewesen ware, auch wenn man sie mit ausgestredtem Arme vor sich gehalten hatte. Ganz Berlin mit seinen Boritabten aber und aufgerdem cu noch einmal fo großes Gebiet wurden fich in gewaltig guhnenden Schlunden öffnen, aus benen glubende Lava bervorquellen und jedes Lebewesen vernichten wurde.

Bei biefem Ausmaß ber Naturlataftrophe wird man fich vorftellen tonnen daß ber Bericht ber fünf Expebitionen außerordentlich interesiant sein muß, die die amerisanische Aational Geographie Society unter Führung von Brosessor Eriggs in das Ratmai-Gebiet entsandt hat. Reben ber Untersuchung und Rlarung ber Balfantaia-itrophe mit allen ihren Rebenericheinungen wurde fast buich Jusall — ein ganz einzigartiges Raturphanomen enlbedt: in einem weiten Tal ift ber von einer heiben vullanischen Alchenichicht bebedte Boben auf einer Fläche von 130 Quadratillometern überall geborften. Nicht Zehntausende, sondern Millionen von Wasserdampf-ausströmungen, sogenannten Fumarolen. von jeder Größe und Temperatur entströmen dem Schmelziluft in der Tiefe. Cie gaben biefem neuen Weitwunder ben Ramen: "Tal ber gehntaufend Dampfe."

Das Ausbruch gebiet ift, von einigen Randnieder-lassungen abgesehen, unbewohnt, sodat trot des gewal-tigen Umfangs ber Ralastrophe Menschenleben nicht zu beflagen waren, Rein Augenzeuge ist vorhanden. Rach ben Spuren, die der Ausbruch jurudließ, hat er mit Erdbeben begonnen, die ein friedliches Tal erschütterten, Erbbeben begonnen, die ein friedliches Tal erschutterlen, das mit Bäumen und Gras bewach'en, zwischen erloschenen Bulkanen lag. Plöhlich brachen in einem riesigen Bergsturz mehrere Millionen Raummeter Gestein mit donnerartigem Getöse in einem furchtbaren Felsitrom herab. Noch ehe sich der hierdurch aufgewirbelte Staub geseich hatte, darst während eines Erdbebens von ungegewöhnlicher Sestigkeit der Talboden. Sogleich tauchte in den Rissen der siedende weißglühende Glutbrei auf und suche aus seinem Velsengekängnis zu entweichen. Geund suchte aus seinem Felsengefängnis zu entweichen. Ge-waltige Säulen flussigen Feuers stoßen über 30 Meter hoch in die Luft. Dabei wurden so gewaltige Gasmengen entwidelt. daß die Lana bald keine geschmolzene Plussigrett mehr war, sondern itch zu feurigem Schaum aufblähte. Die Site verwandelte die unteren Teile der Gleticher und den Schnee, der noch tief im Tale log, mit explosiver Blötzlichkeit in Dompf. Die Bulche und Baume begannen zu iniftern, und bald fegten prasselnde Feuer die Berghänge hoch. Die Leiden ber im Tal gesangenen Tiere tonnen nicht lange gedauert haben, alle wurden in fürzester Zeit bei lebendigem Leibe geröftet und zerfielen in Asch. Die glühende Masse stromte zu

Tal, und zwar 25 Kilometer weit! Drei weitere Bullane öffnen ihre Krater, andere Bergitürze folgen. Undem beginnt der Ausbruch des Katmat selbst: in fünf
gewaltigen Entladungen verschwindet seine Doppeltuppe,
ein Riesenkrater von 12 Quardratsisometern Bodensläche
entsteht. Langsam läht dann die Tätigkeit im ganzen
Gebiete nach, aber noch heute strömen aus den Bultanen
und dem Tal der "Zehntausend Dämpse" in ruhiger
Gleichmäßigkeit bedeutende Dampsmengen aus.
Nicht weniger interessant sind die Rebenardeiten der
Expeditionen, die Ausschlass sieher das Rachber dieser Weltstaastrophe geben. Da waren schwierige Erstbesteigungen
verschiedener Bultane, besonders des Ratmats selbst. Weiterhin die Untersuchung der heizen Dämpse, die Ersonschung der Jugangswege, die Beobachtungen über das
Erwachen der zerstörten Flora, die Rückeht des Tierlebens und andere ertundliche und naturundliche Korschungen.

Die Erforschung des Katmat-Gebietes hat die Expeditionen fünf volle Jahre in Anspruch genommen. Die Ausbeute dieser Expeditionen ist, wie der Bericht Professor Griggs beweift, eine derartig große, daß sich diese Expeditionen in wissenschaftlicher Hinsicht durchaus gelohnt haben. Wir aber, tönnen nachträglich Zeuge einer Welttatasstrophe werden, wenn wir diese Berichte nacherleben, einer Welttatastrophe, die uns hoffentlich selbst erspart bleiben möge.

Bieberum Erbftoke in Wien.

Rach einer Melbung ber "Stunde" find in Combort nachts gegen 12 Uhr neuerbings bon bumpfem Rollen begleitete Erbftoge berfpürt worben.

Empfehlenswerte Firmen und Beichafte.

Nähmasch

für Haushalt and Gewerbe Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Ersatzteile / Nadeln / Oel / Reparaturen

Bad Homburg. Luisenstrasse 91-93

Schweitzer

Mőbelhaus

Dorotheenstrasse 25

Möbel jeder Art

6810)

zu billigen Preisen

Großer Preisabichlag

Tapelen - Lapelenrefte

Linoleum, Wachstuche. Sohosläufer, Bellvorlagen u. Bardinen

empfiehlt Seinrich Schilling Telefon 283

Saingaffe 11

Telefon 244

Mach' Dir's angenehm heize mit Gas.

Rat . Angebot . Ausführung:

Marie Kappus — Oberfledten i. Es. Brüdienftrage.

Spezialität: Serren. und Damen . Deib . Baiche ferlig und nach Dag. Bellmafche, eigene Unferligung. Serren- und Damen-Bollmeften

und .Gtrümpfe. Kreionne, Beilhallune, Beinen, Manufahlurwaren aller 21rl. Lieferung frei Saus gegen bequeme Teilgahlung. Für Herbst und Winter Waschsamt Indanthren

in allen modernen Farben Meter 3.25 und 2.95 Mk,

Bed Homburg Gebr. Kahn Louisen-straße 46

Serren= und Anaben=

Konfektion

finden Gie bei

Adolf Holzmann

Unifenftrage 30 : Quifenftrage 30 Schweizerhol

Telejon 669

6803

Telefon 669

6861

KURGARTEN-KAFFEE

BAD HOMBURG

INH.: HANS SCHNEIDER

ERSTKLASSIGE KONDITOREI, GUTGEPFLEGTE WEINE u. HENNINGER EXPORT-BIER KALTES BÜFFET

KÜNSTLER-KONZERT

Karl Kesselschläger jr.

Delikatessen Kolonialwaren, Weinhandlung

Bad Homburg, Luifenstr. 84 1/2 Telefon 187

aller Url, ein- und mehrfarbig, in geschmackvoller Ausführung, ferligen bei billigfter Berechnung

Die Somburger Neueisen Nachrichten

Möbellager

Luisenstraße 70

Telefon 566

Eigene Schreiner- und

Polster-Werkstätte

GebrüderKoster Schlaszimmer Ciche

Herrenzimmer

Speisezimmer

von Mark 520 .-- an

Dectbetten Matragen Riffen, Chaifelongues und Decten, Teppiche, Borlagen und Brücken, Gofas, Geffel und Ginzelmöbel.

an ben billigft en Breifen.